

Rotthauer Netzwerk e.V. i.Gr.

Protokoll des Treffen vom 23. April 2015

Dauer: 18.30 – 20.30 Uhr

Anwesend: 71 Personen lt. Zählung (Teilnehmerliste 49 Personen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2015
3. Sicherheit in Rotthausen
Zu diesem Thema begrüßen wir die Polizeipräsidentin der Stadt Gelsenkirchen Frau Anne Heselhaus-Schröer
4. Aktionsbündnis gegen den Aufmarsch der Partei „Die Rechte“ von Essen-Steele über Essen-Kray nach Gelsenkirchen-Rotthausen
5. Unterbringung von Flüchtlingen aus den Kriegsgebieten Irak und Syrien in Rotthausen
Referenten:
Herr Klaus Nadolny (Geschäftsführer GfW) und Karin Welge (Stadt Gelsenkirchen)
6. Bürgerhaushalt – die zweite Runde (Siehe beigefügtes Vorschlagformular)
7. Sachstandberichte:
 - a) Änderung der Linienführung der Buslinie 348
 - b) Interessenvertretung Volkshaus Rotthausen
 - c) Mitgliedergewinnung Rotthauer Netzwerk e.V. i.Gr.
8. Verschiedenes

zu 1. Klaus Koschei eröffnete das Treffen, begrüßte die Anwesenden und stellte

Gelsenkirchens Polizeipräsidentin Anne Heselhaus-Schröer und den Geschäftsführer der G f W, Klaus Nadolny, vor

zu 2. Klaus Koschei stellte keine Einwände gegen das Protokoll vom 19.03.2015, dass allen per Mail zugegangen war, fest.

Zu 3. Frau Heselhaus Schröer stellte noch einmal sich und ihren Berufsweg den Anwesenden vor. Sie war zuletzt in Bielefeld am Amts-/Landgericht und ist seit dem 01.06.2014 im Amt. Sie bedankte sich für die Arbeit des örtlichen Präventionsrat und betonte, dass die Kriminalstatistik die Zahlen nur für ganz Gelsenkirchen ausweist und nicht für die einzelnen Stadtteile. Die Polizei stellt einen Anstieg der Kriminalfälle und versucht die Aufklärungsrate zu steigern. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich erhöht.

Zu 4. Zur Demonstration am 01. Mai 2015. Die Polizei Gelsenkirchen arbeitet direkt mit dem PP von Essen, Herrn Richter, zusammen und unterstützt die Arbeit der „Demokratischen Initiative“, kann aber den Aufmarsch der

„Rechten“ nicht verhindern. Die Demo muss zwar angemeldet werden, ist aber nicht genehmigungspflichtig. Die Polizei Essen ist in der ganzen Angelegenheit auch städteübergreifend federführend. Danach kam es zu einer regen Diskussion. Zu der Kulturveranstaltung auf dem Ernst-Käsemann-Platz am 01.05.2015 um 19.00 Uhr wurden von den beteiligten Gruppen verschieden Fragen gestellt. Ein Teil der Fragen, wie Marschrouten und Uhrzeiten und Anzahl konnten von Keith Gelfert von „Essen-stellt-sich-quer“ beantwortet werden.

- Zu 5.** Klaus Koschei begrüßte dann und stellte vor, Karin Welge, die Sozialdezernentin der Stadt Gelsenkirchen. Sie sprach über die Flüchtlingssituation in Gelsenkirchen, erwähnte den Verteilungsschlüssel, den sogenannten „Königsteiner Schlüssel“ und erklärte den bürokratischen Weg der ankommenden Flüchtlinge und Asylanten. Auf Gelsenkirchen entfallen ca. 1,2%. Sie kam auf die Kooperation der Stadt mit der Wohnungsgesellschaft G f W zu sprechen, deren Geschäftsführer, Klaus Nadolny, das Wort ergriff. Die G f W wird in der Zusammenarbeit mit Stadt und dem Diakonischen Werk erstmalig 9 Wohnungen in der Steinfurthstr., der Haydnstr. und der Lisztstr. zu Verfügung stellen. Frau Welge rief zur Offenheit und Zusammenarbeit bei diesem Experiment in Gelsenkirchen und stellte Frau Lorenz von der Diakonie mit Ihrer Mitarbeiterin Frau Behling vor. Frau Behling wird mit 2 Kolleginnen Ansprechpartnerin in Rotthausen sein. Bei der anschließenden Diskussion fand Johannes Mertmann als Immobilienverwalter lobende Worte über das Niveau der Flüchtlinge aus Irak und Syrien aus eigenen Erfahrungen.
- Zu 6.** Die Vorschlagsphase des Bürgerhaushalts ist beendet. Die Beratungsphase muss abgewartet werden.
- Zu 7.** Die Anträge für die Änderung der Linienführung der Buslinie 348 sind den zuständigen Bezirksvertretungen zugegangen. Zum Volkshaus konnte heute Abend nichts Neues gesagt werden. Für die Mitgliedergewinnung wurden die Flyer ausgegeben.
- Zu 8. Verschiedenes**
Das nächste Treffen des Rotthausener Netzwerks ist am 21. Mai 2015 um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Haus Steinfurth“, Belforter Str. 18.

Klaus Koschei schloss um 20.30 Uhr das Treffen

„Bleiben Sie aufmerksam“